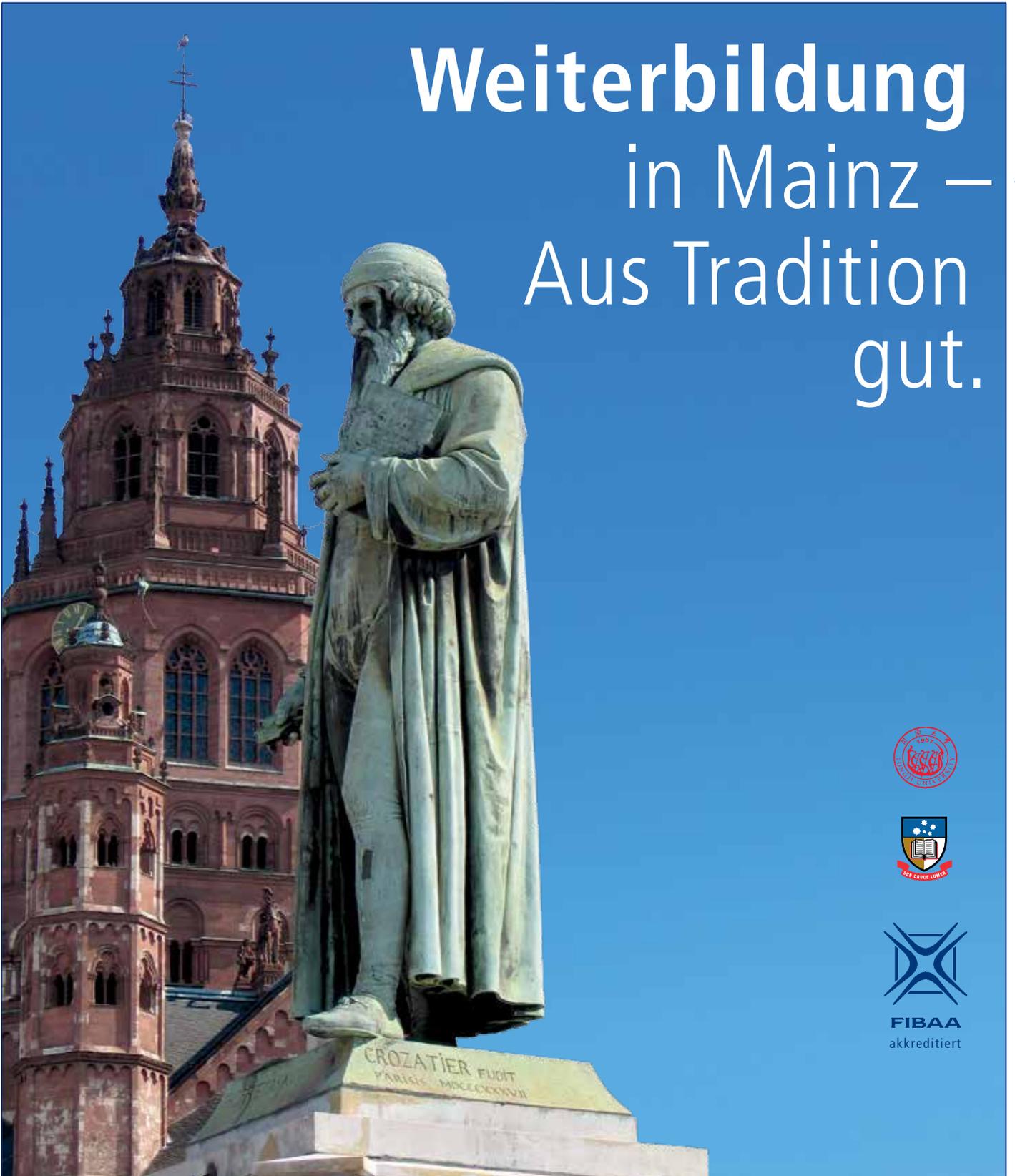


Weiterbildung in Mainz – Aus Tradition gut.

17. Jahrgang, 2017 - 2019



FIBAA
akkreditiert

Am Mainzer EMBA-Studiengang kann teilnehmen,

- ▶ wer ein Hochschulstudium mit gutem Ergebnis abgeschlossen hat,
- ▶ mehrjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Tätigkeit nachweisen kann und
- ▶ in einem Aufnahmegespräch die persönliche und fachliche Eignung nachweist.

Für Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss oder mit BA-/VWA-Abschluss kann dieser Nachweis der erforderlichen intellektuellen und fachlichen Fähigkeiten sowie entsprechender beruflicher Leistungen durch einen Eignungstest ersetzt werden.



Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF
Akademischer Direktor des
Executive MBA-Programms

MISSION STATEMENT

Das Executive MBA-Programm der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist eines der ältesten und renommiertesten Executive MBA-Programme in Deutschland. Der berufsbegleitende Studiengang soll seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, anspruchsvolle Führungs- und Managementaufgaben in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zu übernehmen. Hierfür vermittelt er nicht nur Fertigkeiten und Fachwissen, sondern möchte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Persönlichkeiten weiterentwickeln, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und hierbei verantwortungsvoll zu handeln. Zur Zielgruppe des Studiengangs zählen Fach- und Führungskräfte in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen, aber auch Selbstständige und Freiberufler.

Die Alleinstellungsmerkmale des Studiengangs sind:

Dozenten und Inhalte

Die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg und Nutzen eines jeden Studiums sind die Qualität der Dozenten sowie die durch diese vermittelten Inhalte. Wir sind stolz darauf, dass wir für den Executive MBA-Studiengang der Johannes Gutenberg-Universität Mainz herausragende Dozenten gewinnen und dauerhaft an das Programm binden konnten. Die im Programm lehrenden Dozenten kommen von unterschiedlichsten Universitäten und Institutionen und zählen jeweils zu den Besten in ihrem Fach. Wir sind der Überzeugung, dass eine erstklassige MBA-Ausbildung sich dadurch auszeichnet, dass die Dozenten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung in ihrem Fach kombiniert mit der praktischen Anwendung an aktuellen Problemstellungen vermitteln. Zur Erleichterung des Transfers der zu vermittelnden Inhalte in die berufliche Praxis sollte die praktische Anwendung idealerweise anhand von Beispielen aus dem beruflichen Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dargestellt werden. Alle unsere Dozenten setzen diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis konsequent in ihren Kursen um, haben eine große Erfahrung in berufsbegleitender akademischer Weiterbildung und sind sehr gut darin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Nutzen und die Anwendung der Inhalte des Studiums anhand praktischer Aufgabenstellungen nahezubringen. Die hohe Qualität der Dozenten als auch der vermittelten Inhalte des Executive MBA-Programms der Johannes Gutenberg-Universität Mainz werden sowohl durch das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch durch die hervorragenden Ergebnisse der Veranstaltungsevaluationen bestätigt.

Konzeption des Studiengangs

Wir sind der Überzeugung, dass sich die persönliche Weiterentwicklung und damit auch der Erfolg im Beruf vor allem durch eine enge und intensive Interaktion zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Dozenten des Programms ergibt. Daher weist der Studiengang eine hohe Präsenzzeit in Mainz auf, während derer aktiv Inhalte und Fertigkeiten vermittelt und im Rahmen von Gruppenarbeiten diskutiert werden. Wir sind auch der Auffassung, dass durch die überwiegende Verwendung von Deutsch als Unterrichtssprache eine intensivere, differenziertere und präzisere Wissensvermittlung möglich ist als dies durch eine ausschließliche Verwendung von Englisch möglich wäre. Da sich der Nutzen des in den Kursen erworbenen Wissens in dessen praktischer Anwendung zeigt, achten wir auf eine enge Verzahnung von Studium und Praxis. Beispielsweise

haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Hausarbeiten anzufertigen, welche auf konkrete Themen aus ihrer beruflichen Tätigkeit zugeschnitten sind. Auch die Abschlussarbeit am Ende des Studiums beschäftigt sich in der Regel mit einer Fragestellung aus der beruflichen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Breite des Studienprogramms

Der Studiengang möchte keine Spezialisten ausbilden, sondern Führungs- und Managementpersönlichkeiten, welche sich unterschiedlichsten Herausforderungen stellen können. Daher ist das Curriculum breit und bietet nicht nur betriebswirtschaftliche Inhalte, sondern beinhaltet auch Themen aus den Bereichen Recht, VWL, Kommunikation sowie Nachhaltigkeit. Das reguläre Kursprogramm umfasst hierbei 18 Pflichtkurse, welche in sechs Modulen gegliedert sind. Zusätzlich werden sechs Wahlpflichtkurse zu den Themenbereichen „Internationales Management“ sowie „Gesundheitsmanagement“ angeboten.

Studienaufenthalte an ausländischen Spitzenuniversitäten

Zum Einblick in andere Kulturen und zur Abrundung des Programms sind Studienaufenthalte an unseren Partneruniversitäten in Adelaide und Shanghai vorgesehen. Die Unterrichtssprache für das hierbei angebotene wissenschaftliche Programm ist Englisch. Die Kosten für den Studienaufenthalt in Shanghai (inkl. Flug, Unterbringung sowie Programm) sind schon in der Teilnahmegebühr für das Studium enthalten.

Großes Netzwerk von Teilnehmern, Ehemaligen und Praxispartnern

Eine Besonderheit des Studiums sind die regelmäßigen „Kamingespräche“ mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Dadurch können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein persönliches Netzwerk aufbauen, welches sie auch nach Abschluss ihres Studiums in ihrem Beruf weitertragen kann. Eine ähnliche Funktion übernimmt das große und aktive Ehemaligennetzwerk, das sich über viele Branchen erstreckt und in dem sich, bedingt durch die lange Tradition des Programms, Persönlichkeiten auf allen Karrierestufen finden.

Wir erwarten, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in den Studiengang einbringen und nicht nur am eigenen Weiterkommen, sondern auch am Erfolg der Gruppe interessiert sind. Bei der Auswahl achten wir auf Exzellenz, geistige Beweglichkeit und persönliche Reife. Unser Ziel sind Jahrgänge mit einer großen Vielfalt von interessanten Persönlichkeiten, akademischen Kenntnissen und beruflichen Erfahrungen, welche sich gegenseitig inspirieren und voneinander lernen. Jeder Jahrgang soll sich als Team verstehen, das sich gemeinsam den Herausforderungen eines MBA-Abschlusses stellt und dabei trotz aller Anstrengungen auch das Studium in Mainz genießen kann. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Mühe und Freude beim Erwerb eines universitären MBA-Grades von internationaler Geltung miteinander zu verbinden und währenddessen auch die Lebensfreude und Gastfreundschaft in Mainz, der einzigen Great Wine Capital in Deutschland, zu genießen.

Ihr



Weiterbildung in Mainz – Aus Tradition gut.

4	Universität und Fachbereich
5	Partneruniversitäten
5	Tongji University, Shanghai (China)
6	University of Adelaide (Australien)
7	Kamingespräche
8	Das Mainzer Executive MBA-Programm
9	Teilnehmerprofil
10	Ablauf
11	Lehre und Prüfungen
12	Studienprogramm
14	Kurse
19	Dozentinnen und Dozenten
24	Bewerbung und Zulassung
25	Studiengangsleitung
26	MBA Alumni Mainz e.V.

Impressum

Herausgeber:	Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) · 55099 Mainz
Text:	Franz Rothlauf · Volker Hentschel · Stefanie Best-Klossok
Redaktion:	Franz Rothlauf · Stefanie Best-Klossok
Design/Satz:	artefont · Ingelheim
Fotografie:	Elisa Biscotti, Thomas Hartmann, Peter Pulkowski, © psdesign1 - Fotolia.com
Titelfotos:	AndreasPraefcke, © psdesign1 - Fotolia.com
Druck:	LATTREUTER GmbH · Nierstein · www.lattreuter.de
Copyright:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz · 2016



Weitere Informationen finden Sie auf
www.emba-mainz.de



JOHANNES GUTENBERG- UNIVERSITÄT MAINZ

Die Universität Mainz

wurde 1477 gegründet, 1798 von Napoleon geschlossen und 1946 wieder gegründet. Sie trägt den Namen des bedeutendsten Mainzers aller Zeiten und hat sich des großen Namens als würdig erwiesen.

Die JGU verfügt über moderne Infrastrukturen, ist flexibel organisiert, wird offen und zielgerichtet geführt und kann sich eines Kollegiums ausgezeichneten Forscher und akademischer Lehrer rühmen.

Ihre Forschungsfelder und Studienangebote sind in kontinuierlicher Bewegung. Sie nimmt die Impulse der technischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf und setzt sie in zweck- und ergebnisorientierte Forschungsprojekte sowie in neuartige, interdisziplinär angelegte und international ausgerichtete Studiengänge um.

Die Wirtschaftswissenschaften sind mit der Rechtswissenschaft

im größten Fachbereich der Universität vereint. Die Verbindung hat eine lange Tradition, die sich als höchst modern erweist. Sie bündelt Kompetenzen und ermöglicht Synergien.

Das Mainzer EMBA-Programm zieht besonderen Nutzen daraus. Die Lehre im Fachbereich ist breit aufgestellt und beinhaltet wissenschaftliche Schwerpunkte in den Bereichen der Politikberatung sowie dem Management der Digitalisierung.

Wir modellieren das Profil des EMBA-Studiengangs nach Maßgabe der wandelbaren ökonomisch-sozialen Problemlagen und Bedürfnisse unserer Zeit. Deshalb ist es kein starres, sondern ein im Zeichen des Fortschritts veränderliches Profil.



Univ.-Prof. Dr. Georg KRAUSCH ·
Präsident der JGU Mainz

»Als Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung spielt die „Ressource Wissen“ heute eine entscheidende Rolle. Das Executive MBA-Programm der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist hier ein vorbildhaftes Beispiel von Best Practice: Seit mehr als zehn Jahren zieht der Weiterbildungsstudiengang mit seiner Aktualität und dem hohen Innovationsgrad des vermittelten Wissens, seiner internationalen Vernetzung und den Möglichkeiten eines direkten Transfers in die berufliche Praxis erfolgsorientierte Nachwuchsführungskräfte aus aller Welt nach Mainz. Sein Programm trägt der immer stärkeren Differenzierung des globalen Arbeitsmarkts und der Notwendigkeit einer ständigen Anpassung der Berufsbiografien in geradezu idealer Weise Rechnung.«



Dr. h.c. Eggert VOSCHERAU ·
Vorsitzender des Aufsichtsrates · BASF SE

»Unternehmen wie die BASF stehen in allen Märkten der Welt in hartem Wettbewerb. Dabei sind sie auf Führungskräfte angewiesen, die flexibel und angemessen auf die Herausforderungen reagieren können, die der weltweite Wettbewerb an uns stellt. Der Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Mainz beweist mit dem Angebot eines modernen Executive MBA-Programms bemerkenswertes Gespür für die aktuellen Erfordernisse von Wirtschaft und Gesellschaft. Die BASF hat es deshalb auch als gesellschaftliche Verpflichtung angesehen, den Fachbereich bei der Ermöglichung und Einrichtung des Studiengangs von Anfang an zu unterstützen. Durch dessen großen Erfolg sehen wir uns in unserem Engagement bestätigt.«



TONGJI UNIVERSITY SHANGHAI

Shanghai ist eine der wirtschaftlich und sozial lebendigsten und aufregendsten Städte der Welt. Globalisierung wird hier erfahrbar.

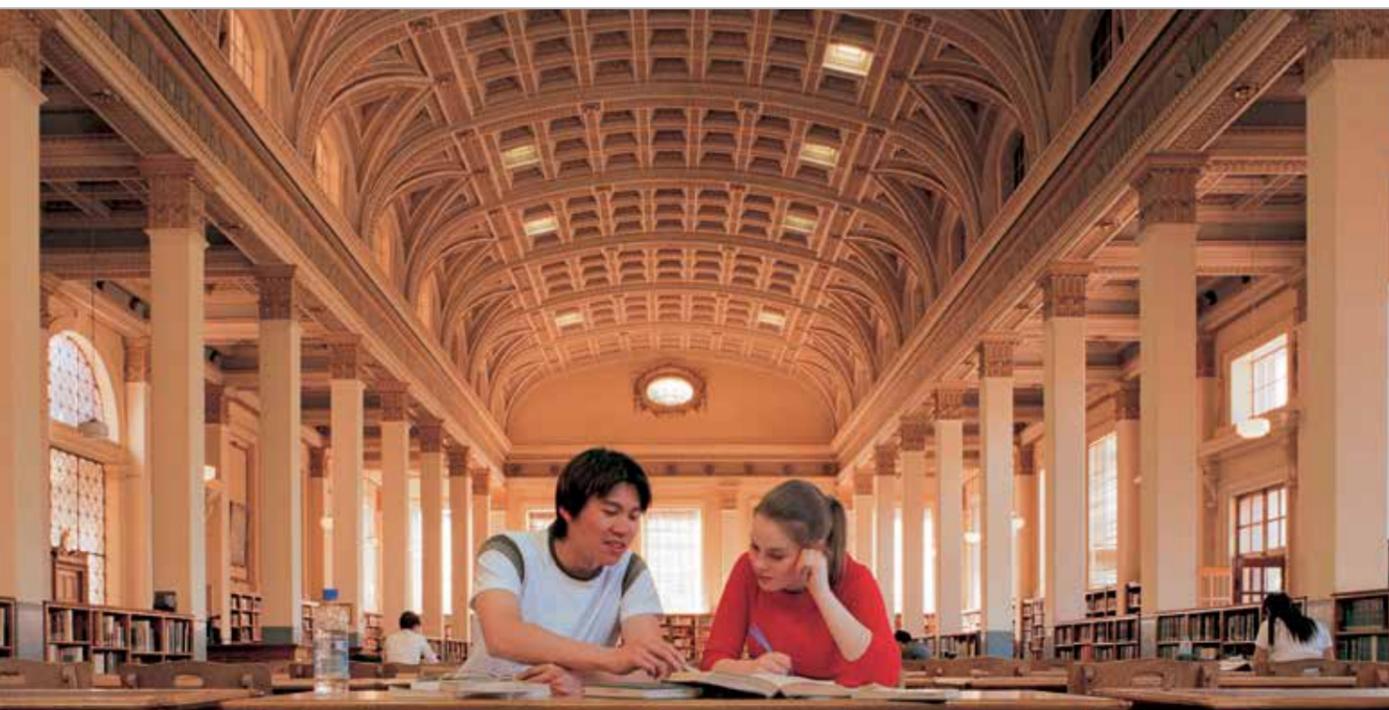
Die staatliche Tongji University

mit ihren 55.000 Studierenden wird der Bedeutung der Stadt gerecht. Sie gehört zu den chinesischen Schwerpunktuniversitäten und wird systematisch zu einer der besten Universitäten der Welt ausgebaut. Ihre School of Economics and Management gehört zu den Top Five der chinesischen Business Schools. Die Tongji University hat deutsche Ursprünge und kann auf eine lange Tradition chinesisch-deutscher Zusammenarbeit zurückblicken.

Deshalb war es kein Zufall, dass 1998 das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg (CDHK) als Gemeinschaftseinrichtung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) und der Tongji University ins Leben gerufen wurde. Das CDHK hat sich zum erfolgreichsten Projekt des Wissenschaftsaustausches zwischen beiden Ländern entwickelt. Chinesische und deutsche Dozenten bieten in enger, praktisch wirksamer Verbindung mit internationalen Unternehmen (30 Stiftungslehrstühle) herausragende ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge an. Auch andere deutsche Spitzenuniversitäten kooperieren mit der Tongji University und dem CDHK.

Für den Mainzer EMBA-Studiengang

bietet das CDHK das einwöchige Programm "China verstehen!" an. Thematisch differenzierte Kurse bringen den Studierenden die kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Umstände und Eigenheiten der wachstumsstärksten Volkswirtschaft in der Welt nahe. Firmenbesuche ergänzen das Lehrprogramm. Eindringlicher und authentischer lässt China sich in wenigen Tagen nicht erfahren.



UNIVERSITY OF ADELAIDE

Adelaide ist gelebte Multikulturalität

in mediterranem Klima zwischen Meer und Wüste. Die Stadt und ihre Menschen verbinden Betriebsam- mit Beschaulichkeit, Business mit Kultur, die Freude am Erfolg mit der Freude am Genuss, nicht zuletzt am Genuss des Weins, der auf den sanften Hügeln in der Umgebung wächst.

Die University of Adelaide

am grünen Saum der Millionenstadt wurde weniger als 40 Jahre nach Adelaide im Jahre 1874 gegründet. Sie gehört zur besonders angesehenen „Gruppe der Acht“ australischen Elite-Universitäten. Internationale Rankings weisen sie unter den 100 besten Universitäten der Welt aus. Sie hat fünf Nobelpreisträger hervorgebracht.

Moderne Managementausbildung

hat lange Tradition an der University of Adelaide. Deshalb wurde Adelaide 1963 zum Standort einer der besten Business Schools des Kontinents ausersehen. Seither ist die University of Adelaide Business School ein gesuchter Anbieter zahlreicher und differenzierter Graduierten- und Executive-Programme. Ihre Wissenschaftler verbinden in weithin beachteter exemplarischer Weise Forschungsstärke mit Praxisnähe.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von EMBA Mainz hat die Business School ein Lehrprogramm unter dem Titel "**Management zwischen Kontinenten und Kulturen**" zusammengestellt. Dieses beschäftigt sich vornehmlich mit den Besonderheiten der australischen Wirtschaft sowie den wirtschaftlichen Umständen, Beziehungen und Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum.



Malu DREYER

Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz

»Führungskräften in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, aber auch Freiberuflern und Selbstständigen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, das ist das Ziel des berufs begleitenden EMBA-Studiengangs an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Erfolgreiche Führung beruht aber nicht allein auf wirtschaftlichem Fachwissen. Sie basiert vielmehr auf einer bestimmten Haltung, die der Studiengang auch vermitteln will. Das ist ein wertvoller Ansatz, weil wir Führungskräfte benötigen, die Verantwortung übernehmen für das Unternehmen und seine Belegschaft, aber auch für unsere Gesellschaft als Ganzes. Für die Zukunft wünsche ich dem Studiengang auch weiterhin viel Erfolg. Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen kann ich dieses Angebot zur Weiterbildung ihrer Führungskräfte mit Nachdruck empfehlen.«



KAMINGESPRÄCHE

- ▶ Besonderheit des Mainzer Executive MBA-Programms
- ▶ Direkter Austausch mit hochrangigen Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur
- ▶ Aufbau eines persönlichen Netzwerkes

EIN ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

des Mainzer EMBA-Studiengangs sind seine Kamingespräche.

Mehrmals treffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hochrangigen Führungspersönlichkeiten aus Unternehmen oder dem öffentlichen Leben zusammen. Üblicherweise wird der Studiengang zusätzlich dazu eingeladen, einen Kursnachmittag in dem Unternehmen oder der öffentlichen Einrichtung zu verbringen, die der Gesprächspartner repräsentiert.

Das eigentliche Kamingespräch beginnt um 18 Uhr mit einem kurzen Vortrag des Gastgebers, geht in die Diskussion des Vortrags über und mündet in einem informellen Austausch bei einem kleinen Imbiss.

So entsteht ein Netz förderlicher Beziehungen, das wirkt und wächst.

Die aktuellen Termine und Veranstaltungsorte finden Sie unter www.emba-mainz.de



Dr. Jochen KEYSBERG

Mitglied des Vorstands
Bilfinger SE



Dr. Eva LOHSE

Oberbürgermeisterin von Ludwigshafen



Klaus KALDEMORGEN

Fondsmanager, DWS, Frankfurt



Harald STRUTZ

Präsident des 1. FSV Mainz 05



DAS MAINZER EMBA-PROGRAMM

- ▶ ist ein General Management-Programm,
- ▶ ermöglicht eine Schwerpunktsetzung in den Bereichen Internationales Management und/oder Gesundheitsmanagement,
- ▶ wendet sich an Führungs- und Nachwuchsführungskräfte in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, an Selbstständige und Freiberufler,
- ▶ versteht erfolgreiches Management als Führung und Führung als Übernahme von Verantwortung.



Univ.-Prof. Dr. Beatrice WEDER DI MAURO
JGU Mainz · Mitglied des Verwaltungsrats der UBS · ehemalige „Wirtschaftswoche“

»Ich bin stolz darauf, dass einer der besten Executive MBA-Studiengänge in Deutschland von meinem Mainzer Fachbereich angeboten wird. Die Bewältigung unserer wirtschaftlichen Probleme setzt qualifizierte Führungskräfte voraus. EMBA Mainz stellt sie zur Verfügung. Der Erfolg bestätigt die Qualität des Programms.«



Dr. Volker WENG
General Manager China · Japan & Thailand · BorgWarner Turbo Systems Teilnehmer des 6. Jahrgangs

»EMBA Mainz war für mich die richtige Entscheidung und die optimale fachliche Ergänzung aus, die von renommierten Dozenten aus dem Inland und dem Ausland praxisrelevant vermittelt werden. Die Teilnahme daran hilft Führungskräften und solchen, die es werden wollen, sich auf die dynamisch veränderlichen Herausforderungen einer globalen Wirtschaft angemessen vorzubereiten.«



Dr. Sue Beate LEE
Industry Manager · Google Germany Teilnehmerin des 2. Jahrgangs

»Das EMBA-Programm der Universität Mainz zeichnet sich durch exzellente Qualität der Lehrinhalte aus, die von renommierten Dozenten aus dem Inland und dem Ausland praxisrelevant vermittelt werden. Die Teilnahme daran hilft Führungskräften und solchen, die es werden wollen, sich auf die dynamisch veränderlichen Herausforderungen einer globalen Wirtschaft angemessen vorzubereiten.«

TEILNEHMERPROFIL

Genauso wichtig wie die Wissensvermittlung durch die Dozenten während der Kurse ist die Diskussion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander. Aus diesem Grund ist es EMBA Mainz ein Anliegen, in den einzelnen Jahrgängen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Branchen mit vielfältigen akademischen Werdegängen zusammenzubringen.

Jahgangsprofil

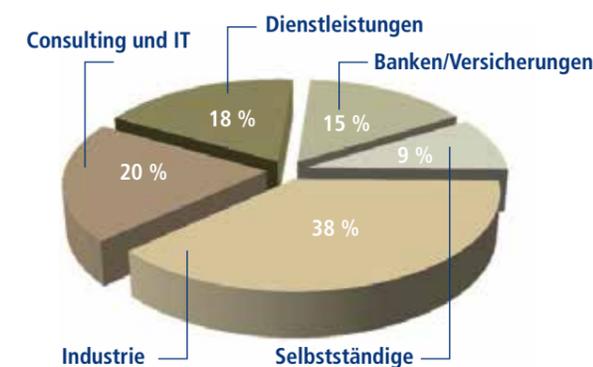
- Durchschnittsalter:** ca. 35 Jahre
- Durchschnittliche Berufserfahrung:** 9 Jahre
- Klassengröße:** 25 – 30
- Ausländeranteil:** ca. 15 %
- Frauenanteil:** ca. 30 %

Absolventinnen und Absolventen: 326 in 14 Jahrgängen
Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 64 im 14. und 15. Jahrgang

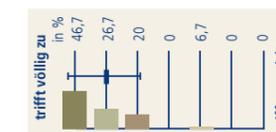
Hochschulabschlüsse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Ingenieurwissenschaften (inkl. IT)** 25 %
- Naturwissenschaften (inkl. Medizin)** 24 %
- Geistes- und Sozialwissenschaften** 24 %
- Wirtschaftswissenschaften** 27 %
- Anteil der Promovierten** 15 %

Tätigkeitsbereiche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

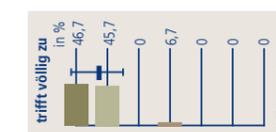


Auszug aus der aktuellen Jahrgangsevaluation



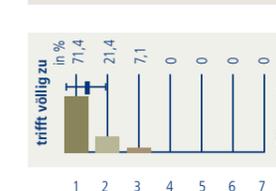
I. Das Studium hat einen hohen Nutzen für den beruflichen Alltag.

mw=1,93



II. Das Studium führt zu einer persönlichen Weiterentwicklung.

mw=1,67



III. Die Studierenden empfehlen das Mainzer EMBA-Programm weiter.

mw=1,36

Beispiele für Arbeitgeber der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Bertelsmann, Boehringer, BorgWarner, Commerzbank, DB Schenker Rail, Degussa, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, Ernst & Young, Hewlett Packard, Hornbach, IBM, KfW, KPMG, Lufthansa, Bankhaus Metzler, Merck, PwC, R+V-Versicherungen, Sanofi-Aventis, SAP, Siemens, ZDF u.a.



ABLAUF

Das Studium erfolgt berufsbegleitend und trennt dadurch die Studierenden nicht von der praktischen Beschäftigung und den betrieblichen Vorgängen. Das Studium geht über zwei Jahre, beinhaltet 625 Präsenzstunden in Mainz und umfasst insgesamt 90 Leistungspunkte (ECTS). Das eigentliche Kursprogramm beginnt im März und endet im September des übernächsten Jahres.

Im Anschluss an das Kursprogramm ist eine praxisorientierte, wissenschaftlich fundierte Masterarbeit zu schreiben. Die feierliche Verabschiedung findet im März statt. Das in Mainz absolvierte Programm ist in sechs Pflicht- und zwei Wahlpflichtmodule eingeteilt. Von den zwei Wahlpflichtmodulen muss mindestens eins belegt werden, es können jedoch auch beide besucht werden. Jedes Modul beinhaltet drei thematisch aufeinander bezogene Kurse. Alle Kurse finden von Freitag, 14 Uhr bis Sonntag, 13 Uhr im Haus Recht und Wirtschaft auf dem Campus der JGU Mainz statt und umfassen jeweils 21 akademische Stunden.

Das Studium beginnt im März mit einer Einführungswoche in Mainz. Daran schließen sich drei Pflichtmodule sowie das Wahlpflichtmodul zum Thema „International Management“ an. Insgesamt dauern die Kurse des ersten Studienjahres von März bis September desselben Jahres. Das erste Studienjahr schließt im Oktober mit einem einwöchigen Studienaufenthalt an der Tongji University in Shanghai (China) ab. Der Titel des Auslandsmoduls ist **„China verstehen!“**. Nach der Winterpause beginnt das zweite Studienjahr im April mit einem fakultativen Studienaufenthalt an der University of Adelaide (Australien). Das dort absolvierte wissenschaftliche Programm findet zu dem Thema **„Management zwischen Kontinenten und Kulturen“** statt! Daran schließen sich von April bis September die Pflichtmodule vier bis sechs sowie das Wahlpflichtmodul „Gesundheitsmanagement“ an. Die Teilnahme an dem Studienaufenthalt in Shanghai ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms verpflichtend, die hierfür anfallenden Kosten für Programm, Flug, Hotel und Übernachtung sind **im Studienentgelt inbegriffen**. Die Teilnahme an dem zweiten Studienaufenthalt in Adelaide ist fakultativ. Die hierfür anfallenden Kosten (ca. 3.500 Euro) sind nicht im Studienentgelt enthalten und werden gesondert in Rechnung gestellt.

LEHRE UND PRÜFUNGEN

Dozenten

Die Kurse werden von Professoren der Wirtschafts-, der Rechts- und der Sozialwissenschaften, von pädagogisch versierten Managern oder von professionellen Trainern durchgeführt. Die Fach- und Lehrkompetenz, deren ein breit gefächertes General Management-Programm auf hohem Niveau bedarf, kann ein Fachbereich allein nicht bereitstellen. Das ist der Grund dafür, dass nur ein recht kleiner Teil der Dozenten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz lehrt. Der größte Teil der Dozenten kommt von anderen öffentlichen und privaten Hochschulen oder aus der Praxis. Wir sind stolz darauf, für das Programm jeweils die Besten ihres Fachs gewinnen zu können.

Unterricht

Während der Unterrichtseinheiten wechseln sich Vorlesungseinheiten mit interaktiven Gruppenarbeiten und -diskussionen ab. Fallstudien sowie Plan- und Rollenspiele werden als Mittel des Erkenntnisgewinns und zur Einübung von Kommunikations- und Teamfähigkeit überall dort eingesetzt, wo es der Sache förderlich ist. In der Regel werden in ca. einem Drittel der Unterrichtszeit wissenschaftliche Inhalte und Wissen vermittelt; das zweite Drittel beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung des Wissens anhand praktischer Problemstellungen; im letzten Drittel wenden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst das Wissen auf konkrete Aufgaben in ihrem eigenen Umfeld oder Unternehmen an. Alle Kurse werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern evaluiert.

Sprache

Die Unterrichts- und Umgangssprache ist prinzipiell Deutsch. Wir halten es im Interesse eines hervorragenden Lernerfolgs für geboten, dass gutes Deutsch und nicht weniger gutes Englisch gesprochen wird. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Verwendung von Deutsch als Unterrichtssprache eine höhere Präzision, Differenzierung und bessere Ausdrucksmöglichkeiten im Unterricht mit sich bringt. Selbstverständlich setzen wir gute Englischkenntnisse voraus. Das Prinzip schließt nicht aus, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt wird. So werden die Kurse „Leadership“, „Supply Chain Management“ und „Corporate Finance“ ganz und „Digital Transformation“ in Teilen für alle auf Englisch angeboten. Im Wahlpflichtmodul „International Management“ wird der Kurs „International Finance and Capital Markets“ vollständig auf Englisch und der Kurs „Technology Management and Innovation“ teilweise auf Englisch gelehrt. Im Rahmen der Auslandsaufenthalte in Shanghai und Adelaide wird ohnedies Englisch (auch im Kursprogramm) gesprochen.

Prüfungen

... müssen sein und führen zum Ziel. Wir prüfen studienbegleitend.

Alle Pflichtmodule und mindestens eines der beiden Wahlpflichtmodule müssen mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Prüfungen haben gewöhnlich die Form von Klausuren oder Hausarbeiten. Die Studierenden haben i.d.R. die Möglichkeit, zwischen beidem zu wählen. Andere Prüfungsformen sind nicht ausgeschlossen. Die Klausuren zu einem Modul werden im ersten Kurs des darauf folgenden Moduls geschrieben. Die Hausarbeiten sind eine Woche später einzureichen. Das Ergebnis des Studiums ergibt sich aus den Ergebnissen der Prüfungen zu den Modulen und dem Ergebnis der Masterarbeit.



1. STUDIENJAHR

Einführungswoche: Unternehmen – Mitarbeiter – Management

Ein Planspiel zur Einführung Wolfgang Elser	13. – 14.3.2017
Economics – eine Einführung Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk	15.03.2017
Wirtschaftsethik Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier	16.03.2017
Grundlagen des Rechnungswesens Prof. Dr. habil. Robin Mujkanovic	17.03.2017

Pflichtmodule 1 – 3

1. Modul: Unternehmertum und Strategie

1. Entrepreneurship Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack	24. 03. – 26. 03. 2017
2. Strategisches Management I und II Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf	31. 03. – 02. 04. 2017
3. Marketing Univ.-Prof. Dr. Frank Huber	07. – 09. 04. 2017

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Ann Thorhauer, Martin Huschens	22. 04. 2017
--	--------------

2. Modul: Finance und Controlling

4. Bilanzanalyse und Bilanzpolitik Prof. Dr. habil. Robin Mujkanovic	05. 05. – 07. 05. 2017
5. Controlling Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker	12. 05. – 14. 05. 2017
6. Corporate Finance Univ.-Prof. Dr. Christoph Kaserer	19. 05. – 21. 05. 2017

3. Modul: Risikomanagement und Operations

7. Produktions- und Operationsmanagement Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky	16. 06. – 18. 06. 2017
8. Supply Chain Management Univ.-Prof. Dr. Stephan M. Wagner	23. 06. – 25. 06. 2017
9. Risikomanagement Univ.-Prof. Dr. Michael Lister	30. 06. – 02. 07. 2017

Wahlpflichtmodul II: Internationalisierung

A. Internationale Finanzierung und Kapitalmärkte Univ.-Prof. Dr. Michael Lister	18. 08. – 20. 08. 2017
B. Internationales Vertriebs- und Lieferrecht Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, Dr. Martin Rothermel	25. 08. – 27. 08. 2017
C. Technologiemanagement und Innovation Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle	01. 09. – 03. 09. 2017

Studienaufenthalt an der Tongji University Shanghai (China)

CHINA VERSTEHEN !	21. 10. – 28. 10. 2017
-------------------	------------------------

2. STUDIENJAHR

Fakultativer Studienaufenthalt an der Graduate School of Business, University of Adelaide (Australien)

MANAGEMENT ZWISCHEN KONTINENTEN UND KULTUREN!	06. 04. – 16. 04. 2018
---	------------------------

Pflichtmodule 4 – 6

4. Modul: Führung und Kommunikation

10. Leadership Dr. Oliver Fischer	20. 04. – 22. 04. 2018
11. Human Resources Management Univ.-Prof. Dr. Christian Dormann, Gudrun Fakundiny	27. 04. – 29. 04. 2018
12. Kommunikation und Konflikt Ralf Jansen	04. 05. – 06. 05. 2018

5. Modul: Prozesse und Märkte

13. Digital Transformation Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder	01. 06. – 03. 06. 2018
14. Geschäftsprozessmanagement Dr. Klaus Daniel	08. 06. – 10. 06. 2018
15. Managerial Economics Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk, Univ.-Prof. Philipp Harms	15. 06. – 17. 06. 2018

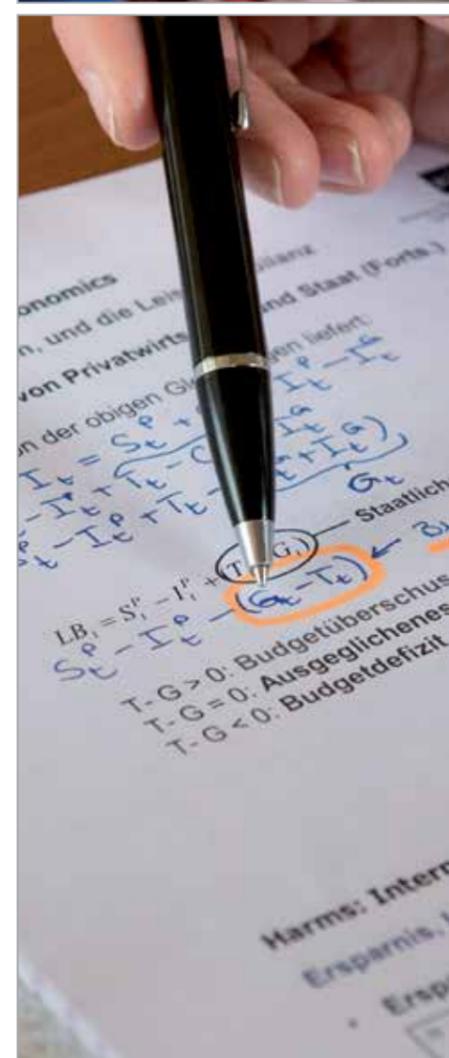
6. Modul: Corporate Governance und Recht

16. Corporate Governance Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner	03. 08. – 05. 08. 2018
17. Vertragsrecht Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenroder	10. 08. – 12. 08. 2018
18. Arbeitsrecht Univ.-Prof. Dr. Dr. Manuel René Theisen	17. 08. – 19. 08. 2018

Wahlpflichtmodul I: Gesundheitsmanagement

A. Gesundheits- und Krankenhausfinanzierung Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich	14. 09. – 16. 09. 2018
B. Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Dr. Elke Schreiber	21. 09. – 23. 09. 2018
C. Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen Univ.-Prof. Dr. Jürgen Taupitz	28. 09. – 30. 09. 2018

Masterarbeiten	01. 10. 2018 – 18. 02. 2019
Zeugnisübergabe	29. 03. 2019



1. STUDIENJAHR

Einführungswoche

In der Einführungswoche werden die persönlichen und die sachlichen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium des gesamten Jahrgangs in den folgenden zwei Jahren gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen einander kennen, einander verstehen und miteinander zu arbeiten. Vier prägnante Kurse vereinheitlichen die persönlichen Voraussetzungen des Studiums und bereiten sachlich auf die folgenden Module vor.

„Planet Enterprise“

Ein interaktives Unternehmensplanspiel in Form einer Brettspielsimulation vermittelt elementare betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vom Standpunkt der Unternehmensführung. Teams konkurrieren miteinander um die erfolgreiche Entwicklung virtueller Unternehmen und deren überlegene Durchsetzung auf dem Markt.

Wolfgang Elser und Mitarbeiter, München

Economics – eine Einführung

Der Kurs vermittelt Einsichten in unterschiedliche Strukturen und Funktionsweisen von Märkten. Er erhellt das weltweite Zusammenspiel von Unternehmen, Markt und Staat im weltweiten Wirtschaftsprozess.

Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk, JGU Mainz

Wirtschaftsethik

Führung bedeutet in erster Linie die Übernahme von Verantwortung für Mitarbeiter, das Unternehmen, aber auch für das Gemeinwohl. Soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ergeben sich dabei aus der Anwendung wirtschaftsethischer Normen. In dem Kurs wird die Anwendung ethischer Prinzipien auf wirtschaftliches Handeln durchleuchtet.

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Grundlagen des Rechnungswesens

Der Kurs führt in die Grundlagen und Zusammenhänge der Rechnungslegung als Abbild der Unternehmenstätigkeit und als Voraussetzung rationaler Unternehmenssteuerung ein. Er bereitet auf die Vermittlung weiterreichender Mittel, Methoden und Zwecke der Unternehmenssteuerung im zweiten Modul vor.

Prof. Dr. habil. Robin Mujkanovic, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

1. Modul: Unternehmertum und Strategie

Notwendige Bedingungen erfolgreicher Unternehmensführung sind Unternehmertum und Führung als Haltung und Fähigkeit sowie strategisches Denken und Verhalten. Die drei Kurse im ersten Modul behandeln die wichtigsten Wesenselemente dieser Bedingungen.

1. Entrepreneurship

Unternehmerisches Handeln stellt die Keimzelle jeglicher wirtschaftlichen Tätigkeit dar. Der Kurs „Entrepreneurship“ macht mit den Chancen und Risiken von Unternehmensgründungen vertraut. Er zeichnet den Prozess von der Ideenfindung bis zur Etablierung im Markt nach und vermittelt wichtiges „Handwerkszeug“ zur Umsetzung eigener Geschäftsideen. Zudem geht er auf Unternehmertum in etablierten Organisationen ein. Hier wird nicht nur das Thema Corporate Entrepreneurship näher gebracht, sondern auch die Besonderheiten unternehmerischen Handelns in Familienunternehmen vorgestellt.

Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack, Universität Bern, Schweiz

2. Strategisches Management

Der Kurs „Strategisches Management“ vermittelt einen Überblick über wesentliche Konzepte und Instrumente des strategischen Managements auf Geschäftsfeldebene. Er stellt zentrale Komponenten erfolgreicher Wettbewerbsstrategien vor, gibt Einsicht in Konzepte und Instrumente zur strategischen Analyse, zur Sicherung der Nachhaltigkeit von Wettbewerbsstrategien sowie zur strategischen Innovation und zu Aspekten der Strategieimplementierung. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer zentrale Fragestellungen der Führung diversifizierter und internationaler Unternehmen kennen.

Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf, Philipps-Universität Marburg

3. Marketing

Der Kurs setzt bei der Produkt- und Preispolitik als Kernaufgaben erfolgreichen Marketings an und wendet sich von dort her Fragen der Kommunikations- und Distributionspolitik von Unternehmen zu. Anschließend werden Marketingmaßnahmen aus der Sicht der Verbraucher in den Blick genommen und die Wirkungsmechanismen absatzwirtschaftlicher Optionen nach Gütergruppen und Märkten differenziert untersucht.

Univ.-Prof. Dr. Frank Huber, JGU Mainz

2. Modul: Finance und Controlling

Unternehmenserfolg setzt eine solide interne Kostenplanung und Controlling voraus. Das Verständnis von Bilanzrichtlinien sowie die Einrichtung eines zielorientierten Controllings sind Grundlagen unternehmerischen Handelns.

4. Bilanzgestaltung und Bilanzanalyse

Seit 2005 müssen börsennotierte Unternehmen nach International Financial Reporting Standards bilanzieren. Der Kurs schafft in seinem ersten Teil das Verständnis solcher Abschlüsse und führt in die Methodik ihrer Analyse ein. Im zweiten Teil wird die bilanzanalytische Auswertung von IFRS-Abschlüssen geübt. Erkenntniszweck sind Einsichten in die finanzielle Stabilität und den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen.

Prof. Dr. habil. Robin Mujkanovic, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

5. Controlling

Der Kurs vermittelt Controlling als Führungsaufgabe zur langfristigen Sicherung der Existenz und des Erfolgs eines Unternehmens. Dabei liegt ihm ein wertschöpfungsorientiertes Controlling-Konzept zugrunde. Es geht um die laufende Verbesserung der Effektivität und der Effizienz unternehmerischen Handelns im Hinblick auf seine Wertschöpfungsziele.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker, Universität Bamberg

6. Corporate Finance

In its first part, the course aims at giving students an understanding of how to calculate a firm's cost of capital. Based on that a comprehensive discussion of investment decisions is delivered. In the second part the tools and problems of firm valuation are presented. The course is a mixture of lectures, exercises and group work.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Kaserer, TU München

Studienaufenthalt an der Tongji University, China

Als Abschluss des ersten Studienjahres vor der Masterarbeit wird ein einwöchiger Auslandsaufenthalt am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg der Tongji University Shanghai angeboten. Im Rahmen des für den EMBA-Mainz maßgeschneiderten Programms „China verstehen!“ geben thematisch differenzierte Kurse einen Einblick in kulturelle, soziale, politische und wirtschaftliche Eigenheiten des Landes.

Mehrere Besuche und Führungen bei Unternehmen ergänzen das Lehrprogramm.



1. STUDIENJAHR

3. Modul: Risikomanagement und Operations

Zu den existenznotwendigen und erfolgsbestimmenden Funktionen von Unternehmen gehören das Management des Güterflusses und der Gütertransformation, die Vermarktung von Gütern sowie ein angemessenes Risikomanagement. Die drei Kurse im dritten Modul gelten der effizienten Gestaltung dieser Unternehmensfunktionen.

7. Produktions- und Operationsmanagement

Im Kurs Produktions- und Operationsmanagement geht es um die auf Produktionsziele ausgerichtete Konfiguration, Planung und Steuerung von Produktionsprogrammen, Produktionsverfahren und Produktionsprozessen auf strategischer und taktischer Ebene. Die Teilnehmer lernen Planungsprobleme zu identifizieren, zu strukturieren und mit Hilfe des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zu lösen.

Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky, Universität Bamberg

8. Supply Chain Management

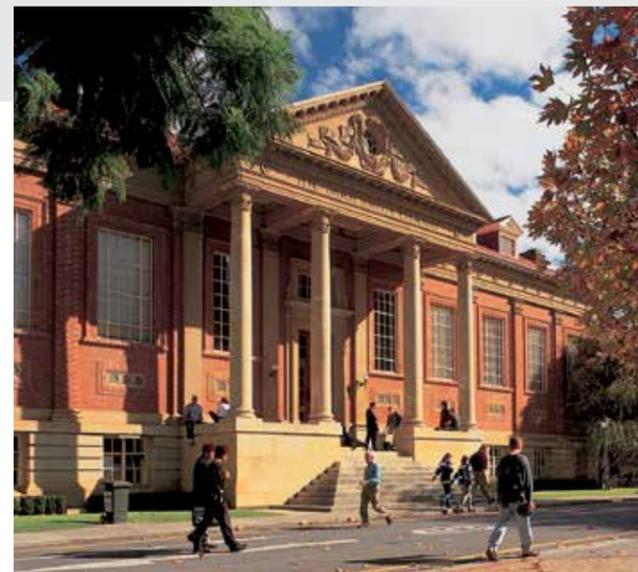
Effective supply chains ought to be aligned with and support the achievement of the firm's corporate, business and product strategies. As such, the task of designing and managing supply chains requires that managers apply strategic, decision making and leadership skills in a supply chain context. The goal of this course is to develop and practice these skills.

Univ.-Prof. Dr. Stephan M. Wagner, ETH Zürich

9. Risikomanagement

Der Kurs begreift Risikomanagement als systematisches Hinwirken auf den Erhalt eines mehrdimensionalen Gleichgewichts von Unternehmen. Es geht dabei um das Gleichgewicht von Risikopotenzial und Risikodeckungsmasse, um das Gleichgewicht von Wachstum, Finanzstruktur und Rentabilität, um das Gleichgewicht von Chancen und Risiken und um das Gleichgewicht des Einsatzes von Risikokapital und Verzinsung. Die Studierenden werden mit Konzepten und Verfahren der Risikominimierung im Interesse allgemeinen Gleichgewichts vertraut gemacht.

Univ.-Prof. Dr. Michael Lister, Steinbeis Hochschule Berlin



Wahlpflichtmodul I: International Management

Unternehmen sind in zunehmendem Maße darauf angewiesen, im internationalen Wettbewerb zu agieren. Die drei Kurse greifen unterschiedliche Aspekte eines globalen Wirtschaftssystems auf, indem internationale Finanzmärkte und internationales Handelsrecht behandelt werden.

A. International Finance and Capital Markets

This class focuses on financial markets and provides the students with knowledge on structures, instruments, and methods of international financial markets. Relevant topics are financial derivatives like options and futures as well as portfolio and bond management.

Univ.-Prof. Dr. Michael Lister, Steinbeis Hochschule Berlin

B. Internationales Vertriebs- und Lieferrecht

Der Kurs führt in die rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten nationaler und internationaler Liefer- und Vertriebsbeziehungen ein. Der Kursteil „Lieferrecht“ behandelt rechtliche Grundlagen und Probleme der praktischen Vertragsgestaltung bei Lieferbeziehungen. Der zweite Teil behandelt die rechtlichen Fragen, die sich bei verschiedenen Möglichkeiten der Vertriebsorganisation ergeben: Welche Systeme sind denkbar? Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus der Wahl des Vertriebssystems? Wie sehen typische Verträge aus?

Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, JGU Mainz

Dr. Martin Rothermel, Taylor Wessing Rechtsanwälte, München

C. Technology Management and Innovation

Technological progress is based on inventions and Engineering development, becoming economically effective through innovations. This course deals with the conditions of a systematic generation, appropriation, and cultivation of new technologies and their conversion into marketable innovations on an international scale.

Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle, Universität Bremen

Studienaufenthalt an der University of Adelaide, Australien

Zu Beginn des zweiten Studienjahrs erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein fakultatives einwöchiges Programm an der University of Adelaide Business School zum Thema „Management zwischen Kontinenten und Kulturen“. Im Rahmen des Programms stehen die Besonderheiten der australischen Wirtschaft sowie die wirtschaftlichen Umstände, Beziehungen und Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum im Mittelpunkt.

2. STUDIENJAHR

4. Modul: Führung und Kommunikation

Das vierte Modul orientiert sich am Managementverständnis von EMBA Mainz: Erfolgreiches Management ist gelungene Führung und Führung ist eine Haltung, die in Einsicht und Urteilsfähigkeit gründet und sich in der Übernahme von Verantwortung äußert. Unternehmensführung ist nach innen und nach außen gerichtet und muss die rechtlichen Erfordernisse mit den wirtschaftlichen Zielen in Einklang bringen.

10. Leadership

Leadership deals with the ability to guide other individuals or organisational units by means of communication and role model. The class addresses the topics personality and leadership, leadership and identity and charismatic and transformational leadership et al. Teaching instruments are case studies and role playing.

Dr. Oliver Fischer, Saïd Business School, University of Oxford, Oxford

11. Human Resources Management

Der Kurs behandelt Strategien, Prozesse und Maßnahmen, die Mitarbeiter auf die Unternehmensziele hin mobilisieren und dabei für ihre situative Zufriedenheit sorgen. Nach einem Überblick über Theorien und Konzepte der Personalpsychologie werden Fragen des Personalmarketings, der Personalauswahl, der Personalbeurteilung und der Mitarbeitermotivation behandelt.

Univ.-Prof. Dr. Christian Dormann, JGU Mainz

Guhrun Fakundiny, leap in time GmbH, Darmstadt

12. Kommunikation und Konflikt

Das Zusammenwirken von Einzelnen und Gruppen ist mit unvermeidlichen emotionalen Spannungen verbunden, die zuweilen zu Konflikten eskalieren. Funktionstüchtigkeit und Erfolg von Unternehmen setzen die Bewältigung von Konflikten voraus und werden von der Übersetzung konfliktorischer in konstruktive Energien begünstigt. Der Kurs beschäftigt sich mit Konfliktlösung als Führungsaufgabe. Es geht um das frühzeitige Erkennen von Konfliktpotenzialen, um die Analyse ihrer Ursachen, um die Steuerung von Konfliktverläufen und um Mittel und Verfahren der Konfliktlösung.

Ralf Jansen, Jansen Beratung und Training International, Darmstadt



Wolfgang MOYSES

Vorstandsvorsitzender Simona AG
Teilnehmer des 1. Jahrgangs

»Der Mainzer EMBA-Studiengang vermittelt Schlüsselqualifikationen für die Übernahme und Ausübung gesamtunternehmerischer Verantwortung. Als Vorstand habe ich auf der Grundlage fundierter beruflicher Erfahrung von der Aktualisierung meiner theoretischen Kenntnisse, von der weiten Perspektive des Programms und von den Diskussionen mit hochklassigen Referenten und interessanten Kommilitonen profitiert. Danach war ich für die Übernahme des Vorstandsvorsitzes bestens gerüstet.«



Dr. med. Elke SYLVESTER

Abteilungsleiterin, Global Drug Safety,
Merck KGaA · Teilnehmerin des 8.
Jahrgangs

»Für mich als Medizinerin in der Pharmazeutischen Industrie war der EMBA-Studiengang ein entscheidendes Werkzeug, um meine medizinisch-wissenschaftliche Expertise um Schlüsselqualifikationen einer fundierten General Management-Ausbildung zu erweitern. Ich habe vom interdisziplinären Austausch mit den hervorragenden Dozenten sowie meinen Kommilitonen profitiert. In meiner täglichen Arbeit kann ich neue Perspektiven einnehmen und die Veränderungsprozesse im Unternehmen aktiv mitgestalten.«

5. Modul: Prozesse und Märkte

Längerfristiger Unternehmenserfolg ist auf die effiziente Beschaffung und Verarbeitung von Informationen, auf deren wechselwirksame Integration in Geschäftsprozesse und auf ihre Umsetzung in leicht und sicher verfügbares Wissen mit den Mitteln modernster Informationstechnologien angewiesen. Die Kurse des fünften Moduls beschäftigen sich mit Prozess-, Wissens- und Informationsmanagement in deren wechselseitigen Beziehungen.

13. Digital Transformation

Information Technology (IT) is changing the business world in a variety of ways. Literally, each business is affected and may question itself whether being prepared enough as a "digital business". This course will provide a case-based approach to examine how (information) managers should think about the (disruptive) impact of IT on products, processes, and business models. The goal is to integrate technological and managerial aspects of IT.

Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder, Universität zu Köln

14. Geschäftsprozessmanagement

In dem Kurs geht es um die wesentlichen Zwecke, Aufgaben und Methoden des Geschäftsprozessmanagements aus der Sicht der Unternehmensführung und in Bezug auf die Unternehmensziele. Die Studierenden erhalten tiefgehende und differenzierte Einblicke in die Möglichkeiten und die Grenzen der Prozessanalyse, der Prozessmodellierung und der laufenden Prozessoptimierung durch die modernen Informationstechnologien.

Dr. Klaus Daniel, Geschäftsführender Gesellschafter Scio GmbH, Erlangen

15. Managerial Economics

Der Kurs vermittelt die mikro- und makroökonomischen Kenntnisse, die für die Bewährung von Unternehmensführung auf Märkten erforderlich sind. Es geht darin vor allem um die Einsicht in unterschiedliche Strukturen und Funktionsweisen von Märkten, um das Verständnis der Rolle des Staates in Marktwirtschaften und um das Zusammenspiel von Unternehmen, Markt und Staat im Wirtschaftsprozess.

Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk, JGU Mainz

Univ.-Prof. Dr. Philipp Harms, JGU Mainz

2. STUDIENJAHR

6. Modul: Corporate Governance und Recht

Moderne Gesellschaften sind hochgradig verrechtlichte Gesellschaften. Sowohl innerbetriebliche Verhältnisse wie auch Marktbeziehungen werden von Rechtsnormen mitbestimmt. Deshalb sollten Führungskräfte mit den Grundzügen des deutschen und des internationalen Privatrechts wie auch mit den Bestimmungen des Verwaltungsrechts vertraut sein.

16. Corporate Governance

Corporate Governance ist Inbegriff der Steuerung, Kontrolle und Überwachung von Unternehmen. Im Mittelpunkt des Kurses steht, wie durch Corporate Governance unternehmerischer Mehrwert geschaffen werden kann. Dabei liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt auf dem Verhalten der beteiligten Akteure und auf der Frage, wie dieses in Richtung "Good Governance" zu beeinflussen ist. Dies wird anhand verschiedener Fallstudien sowie anhand aktueller Forschungsergebnisse zum Verhalten von Aufsichtsräten aufgezeigt.

Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

17. Vertragsrecht

Die Außenbeziehungen von Unternehmen sind hauptsächlich Vertragsverhältnisse. Der Kurs beschäftigt sich mit den Rechtsgrundlagen, den Möglichkeiten und den Grenzen der Gestaltung und den Wirkungen von Verträgen bei Inlandsgeschäften einerseits und bei grenzüberschreitenden Geschäften andererseits.

Dr. Christian Heidersdorf, Deutsche Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs-GmbH, Bad Homburg

18. Arbeitsrecht

Der Kurs behandelt die individuellen Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Rücksicht auf die Rolle der Berufsorganisationen beider Seiten in internationaler Perspektive. Im ersten Teil werden Grundbegriffe geklärt und die Rechtsquellen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die Begründung, die Behandlung von Störungen und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Im dritten Teil werden die kollektivrechtlichen Rahmenbedingungen behandelt.

Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder, JGU Mainz

Wahlpflichtmodul II: Gesundheitsmanagement

Führungskräfte aus dem Gesundheitssektor stehen vor besonderen Herausforderungen. Die drei Kurse zum Gesundheitsmanagement thematisieren die Bereiche, in denen sich das Gesundheitswesen von anderen Branchen differenziert.

A. Gesundheits- und Krankenhausfinanzierung

Im Rahmen der Veranstaltung wird aufgezeigt, wie das Gesundheitswesen im Allgemeinen und die Krankenhäuser im Besonderen finanziert werden, welche Anreize für die handelnden Akteure mit den jeweiligen Finanzierungsregimen verbunden und wie sie unter ökonomischen Aspekten zu bewerten sind. Im Rahmen des Kurses werden zunächst unterschiedliche Finanzierungsmodelle dargestellt und mit Blick auf die Finanzierung von Krankenhäusern die Geschichte der Krankenhausfinanzierung nachgezeichnet. Anschließend wird die praktische Anwendung der gegenwärtigen Finanzierung über Fallpauschalen kritisch diskutiert und zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herausgearbeitet, welche Konsequenzen dieser finanzielle Rahmen für das konkrete Handeln von Führungspersonalitäten in Kliniken und Praxen hat.

Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich, Professor der Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, Universität Bayreuth

B. Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Aufgrund des gestiegenen Wirtschaftlichkeits- und Wettbewerbsdrucks im Gesundheitswesen nimmt Qualitätsmanagement in der medizinischen Versorgung einen immer höheren Stellenwert ein. Im Kurs werden Grundlagen und Methoden des Qualitätsmanagements vermittelt. Patientensicherheit, Risikomanagement und Zertifizierung im Gesundheitswesen werden weitere Themen sein. Hierbei wird der Fokus auf praktische Beispiele und die Umsetzung konkreter Aufgaben gerichtet.

Dr. Elke Schreiber, Universitätsmedizin Mainz

C. Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen

Der Kurs „Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen“ gibt einen Überblick über die weit verzweigten Regelungen dieses zunehmend an Bedeutung gewinnenden Rechtsgebiets. Vertieft werden die privatrechtlichen Beziehungen zwischen Arzt und Patient einschließlich des Vertrags- und Haftungsrechts sowie das (dem öffentlichen Recht zugehörige) ärztliche Berufs- und Standesrecht, auch in Verbindung mit den Besonderheiten des Rechts der Gesetzlichen Krankenversicherung. Der Kurs geht auch auf die gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten von Heilberuflern zu kooperativer Berufsausübung ein. Strafrechtliche Fragen der Korruption im Gesundheitswesen runden den Kursinhalt ab.

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Taupitz, Leiter des Institutes für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim

Bei EMBA Mainz lehren die Besten ihres Faches

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker, Jg. 1953, ist Professor für Unternehmensführung und Controlling an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Strategisches Performance Management, wertschöpfungsorientiertes Controlling, Kosten- und Leistungsführerschaft als Wettbewerbsstrategie. Gemeinsam mit Jürgen Weber (WHU Vallendar) gibt er die Edition Wissenschaft, Unternehmensführung und Controlling heraus. Wolfgang Becker ist Gründer und Gesellschafter von Scio! Knowledge GmbH in Erlangen.



Dr. Klaus Daniel Jg. 1967, ist Geschäftsführender Gesellschafter der Scio! Knowledge GmbH in Erlangen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Entwurf und der Durchführung von Management-Entwicklungsprogrammen. Außerdem ist Dr. Daniel Lehrbeauftragter für Wertschöpfungsorientiertes Management an der Universität Bamberg. Als Referent war er an angesehenen Universitäten in Deutschland, Schweden, Spanien und der Schweiz tätig. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit liegt auf der Konfiguration und der Kontrolle von Managementprozessen.



Gudrun Fakundiny, Jg. 1960, hat über 25 Jahre Berufserfahrung als Führungskraft im internationalen HR Management. Sie arbeitete bei Honeywell International sowie bei General Motors, dort zuletzt als Vice President Human Resources Development im erweiterten Vorstand der Adam Opel AG. Ihr Schwerpunkt liegt im strategischen Personalmanagement sowie der Personal- und Organisationsentwicklung im internationalen Umfeld. Besondere Erfahrung hat sie in der Begleitung von umfassenden Veränderungsprozessen. Sie arbeitet als selbständige Beraterin, Dozentin und Coach sowie als Geschäftsführerin der leap-in-time GmbH, einem Forschungsinstitut, das sich mit der Zukunft der Arbeitswelt beschäftigt.



Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Elser, Jg. 1951, hat eine breit gefächerte Berufserfahrung in der Industrie in den Bereichen Personalwesen, Organisation, Marketing und Vertrieb. Er ist seit 1994 selbstständig als Dozent, Trainer und Coach in München tätig. Seine Spezialgebiete sind Seminare mit betriebswirtschaftlichen Unternehmensplanspielen (Produktion, Dienstleistung, Projektmanagement, Krankenhausmanagement) sowie Seminare und Coachings zur Persönlichkeits-, Führungs- und Teamentwicklung.



Univ.-Prof. Dr. Christian Dormann, Jg. 1966, ist seit Oktober 2013 Professor für Wirtschaftspädagogik an der JGU Mainz. Davor hatte er die Lehrstühle für Wirtschaftspsychologie zunächst in Mainz und dann an der Universität Bochum inne. Bisher hat er auf den Gebieten der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie geforscht. Künftig will er in Forschung und Lehre seinen Fokus auf die betrieblichen Aspekte der Wirtschaftspädagogik legen.



Dr. Oliver Fischer, Jg. 1975, studierte Psychologie und Wirtschaftswissenschaften in Köln und Cambridge, wo er nach einem MPhil in Management auch als Gates Scholar promovierte (PhD). Seine Forschung konzentriert sich auf Verhalten in Organisationen, insbesondere auf Führung und Mitarbeiterzufriedenheit im digitalen Zeitalter, sowie Chancen und Herausforderungen von disruptiven Veränderungsprozessen. Seine

Konzernlaufbahn begann er bei Bertelsmann, wo er nach seinem Einstieg als Assistent des Konzernpersonalchefs die Strategie- und Entwicklungsprogramme für internationale Führungskräfte verantwortete. Weitere Stationen führten ihn als Executive Education Fellow für Leadership, Strategy und Change an die Said Business School in Oxford sowie nachfolgend als Programmdirektor zu ThyssenKrupp. Aktuell verantwortet er den Bereich HR Strategie, Standards & Systeme der Bertelsmann Tochter arvato, Offenbach.



Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack, Jg. 1970, ist Direktor des Instituts für Organisation und Personal der Universität Bern, Schweiz. Seit 2012 ist er zudem ständiger Gastprofessor am Wittener Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich vor allem mit Fragen der Unternehmensgründung und der Unternehmensführung in Familienunternehmen. Seine Forschungsergebnisse werden in führenden internationalen Zeitschriften wie Entrepreneurship Theory & Practice, British Journal of Management oder Journal of Product Innovation Management veröffentlicht. Vor seiner wissenschaftlichen Karriere war Professor Hack lange Zeit als Unternehmensberater in einem amerikanischen Beratungsunternehmen tätig und wirkte als Kommissionsmitglied bei der Erstellung des deutschen Governance Kodex für Familienunternehmen mit.

Univ.-Prof. Dr. Philipp Harms, Jg. 1966, ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere International Economics, an der JGU Mainz. Nach einer Ausbildung zum Verlagsbuchhändler und einem Studium in Konstanz promovierte er an der Universität St. Gallen (Schweiz). Weitere Stationen seiner akademischen Karriere durchlief er an den Universitäten in Bonn, Maryland (USA), Konstanz und schließlich Aachen. Sein Forschungsinteresse gilt Fragen der internationalen Produktion und des Güterhandels sowie den Determinanten von internationalen Kapitalströmen und Wechselkursen. Professor Harms ist Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Fachbeiträge und Autor eines Lehrbuchs zur Internationalen Makroökonomik.



Dr. Christian Heidersdorf, Jg. 1964, hat Rechtswissenschaft studiert und als Rechtsanwalt praktiziert. Zwölf Jahre war er in Führungspositionen von DB Schenker Rail Deutschland AG, Mainz tätig. Nach mehrjähriger Leitung der Rechtsabteilung übernahm er Managementfunktionen. 2010 wechselte er als Geschäftsführer zur Deutschen Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs GmbH, Bad Homburg. Dr. Heidersdorf verbindet mithin systematische Kenntnisse des nationalen und des internationalen Rechts und der Rechtspraxis mit weit reichenden Managementenerfahrungen.



Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, Jg. 1966, ist Professor für Bürgerliches Recht an der JGU Mainz. Er ist ein bekannter Vertreter des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts und der Rechtsvergleichung in Deutschland und hat an verschiedenen ausländischen Universitäten gelehrt. Rufe nach Bonn und Tübingen hat er abgelehnt.



Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder, Jg. 1955, ist Professor für Bürgerliches Recht an der JGU Mainz. Er war Gastprofessor in Caen und Krakau und leitet die Forschungsstelle für Verbraucherinsolvenz in Mainz. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind das deutsche und das internationale Arbeits- und Zivilverfahrensrecht.



Univ.-Prof. Dr. Frank Huber, Jg. 1965, ist Professor für Marketing an der JGU Mainz. Er ist mit annähernd 200 Artikeln in deutschen und internationalen Zeitschriften vertreten und wurde mehrfach mit „best paper of the year-awards“ ausgezeichnet. Seine Forschungsschwerpunkte sind Konsumentenverhalten, Produkt- und Markenmanagement sowie Innovationsmanagement. Neben Forschung und Lehre ist Professor Huber in der praktischen Unternehmensberatung engagiert.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Kaserer, Jg. 1963, ist Professor für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der Technischen Universität München sowie Direktor des Center for Entrepreneurial and Financial Studies. Seine Forschungsschwerpunkte sind Unternehmensfinanzierung, empirische Kapitalmarktforschung, Risiko- und Portfoliomanagement. 2005 wurde er mit dem Initiativpreis der Stiftung Industrieforschung ausgezeichnet. Professor Kaserer gibt die „Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft“ heraus und ist als Experte für Fragen des Kapitalmarkts und von Private Equity für die Kommission der EU und die Bundesregierung tätig.



Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle, Jg. 1962, ist Professor für Innovation und Kompetenztransfer an der Universität Bremen. Er forscht schwerpunktmäßig über methodisches Erfinden, Technologieprognosen und Innovationsbewertungen und gehört dem Beirat der Zeitschriften „Creativity and Innovation Management“ sowie „International Journal of Technology Intelligence and Planning“ an.



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Jg. 1963, ist Professor für Wirtschaftsethik und Wirtschaftspädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. Nach dem Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Erlangen-Nürnberg war er zunächst als Lehrer tätig, wechselte dann an die JGU Mainz, wo er promovierte und sich habilitierte. Von dort wechselte er als Professor zunächst an die RWTH Aachen und schließlich nach Frankfurt. Sein Forschungsinteresse gilt Strukturen und Prozessen ethischen Denkens und Handelns in wirtschaftlichen Situationen, der Theorie sozialer Präferenzen im verhaltensökonomischen Kontext, dem Verhältnis von Ökonomik und Ethik sowie lehr-lern-theoretischen Fragen.



Ralf Jansen, Jg. 1964, ist Gründer und Inhaber von Jansen Beratung & Training/ Executive Coaching in Darmstadt. Als Berater & Trainer unterstützt er namhafte Unternehmen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Luxemburg vor allem bei der Entwicklung von Führungskräften.



Univ.-Prof. Dr. Michael Lister, Jg. 1964, ist Akademischer Direktor des Departments für Banken, Finanzen und Controlling der Steinbeis Hochschule Berlin. Als Forscher beschäftigt er sich hauptsächlich mit Risiko-Problemen (Risiko Controlling, Kreditrisikomodelle, Operational Value at Risk) und dem Schuldenmanagement in Unternehmen. Michael Lister ist Vorstandsvorsitzender des Center for Finance, Accounting, Controlling and Taxation an der WHL und Gründungsgesellschafter der bbc GmbH.



Prof. Dr. habil. Robin Mujkanovic, Jg. 1962, hat sich an der Universität Mainz habilitiert und ist Professor für Finanz- und Rechnungswesen an der Wiesbadener Business School der Hochschule RheinMain. Professor Mujkanovic ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und war acht Jahre in leitender Funktion bei PwC Deutsche Revision, Frankfurt, tätig. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen und Mitglied mehrerer Arbeitskreise in Fachverbänden.

Dr. Martin Rothermel, Jg. 1971, ist seit 2004 bei Taylor Wessing in **München** tätig und berät Unternehmen in den Bereichen des Einkaufs, der Qualitätssicherung, des Vertriebs sowie der Produkthaftung. Er promovierte im Kartellrecht, arbeitete seit seiner Anwaltszulassung im Jahr 1999 als Justitiar eines mittelständischen EDV-Unternehmens und danach als Unternehmensberater für Roland Berger Strategy Consultants.



Dr. Elke Maria Schreiber, Jg. 1960, ist Fachärztin für Strahlentherapie und Gesundheitsökonomin (ebs). Nach dem Studium in Heidelberg, Mannheim und Zürich war sie u.a. an der Stanford University, California und an der JGU Mainz tätig, wo sie die Facharztausbildung absolvierte. Von 2003-2005 war sie stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Medizincontrolling und ist seit 2005 Leiterin der Stabsstelle Qualitätsmanagement an der Universitätsmedizin **Mainz**. Sie ist DGQ Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen, hat das EFQM Assessorentraining absolviert und ist für die Firma ClarCert als externe Auditorin im In- und Ausland tätig. Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) im Qualitätsausschuss, seit 2006 Delegierte der Landesärztekammer und Bezirksärztekammer und Mitglied des Vorstandes der Bezirksärztekammer.



Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder, Jg. 1966, leitet das Seminar für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement sowie das Institut für Rundfunkökonomie der Universität zu Köln. Er verfügt über berufspraktische Erfahrungen in Unternehmen in Deutschland, USA und Japan. Er erhielt in den letzten Jahren mehrere Rufe aus dem In- und Ausland. Mit seinem Team errang er 2009 den GI-Innovationspreis für individualisierte Medieninnovationen. Darüber hinaus ist er Gewinner mehrerer Preise in regionalen sowie nationalen Businessplanwettbewerben und hält mehrere Patente zu individuellen, gedruckten Medien (WO 03052648). Das Handelsblatt-Ranking führt Professor Schoder unter den Top250 Forschern im Bereich Betriebswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum auf.

Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk, Jg. 1976, ist seit Oktober 2010 Professor für Volkswirtschaftslehre an der JGU Mainz. Er wurde an der Universität Mannheim promoviert und arbeitete nach einer Tätigkeit als Berater bei McKinsey am Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte sind Public Policy sowie experimentelle Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik. Prof. Schunk berät diverse Unternehmen und Institutionen.



Univ.-Prof. Eric Sucky, Jg. 1968, ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktion und Logistik der Universität **Bamberg**. Er wurde 2004 mit dem Dissertationspreis der Gesellschaft für Operations Research e. V. und der IHK Frankfurt am Main ausgezeichnet und war von 2004 bis 2006 bester Dozent der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen unternehmensübergreifende Logistik und strategische Partnerwahl in Supply Chains.

Univ.-Prof. Dr. Dirk Stelzer, Jg. 1962, ist Professor für Informations- und Wissensmanagement an der Technischen Universität **Ilmenau**. Er gehört zahlreichen Fachverbänden an und wird häufig als Gutachter beauftragt. Seine wissenschaftliche Arbeit gilt der Gestaltung, Entwicklung und Sicherheit von Informationssystemen, dem Softwarequalitätsmanagement, dem Integrationsmanagement von Informationssystemen und elektronischen B2B-Marktplätzen.



Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz, Jg. 1953, leitet das Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten **Heidelberg und Mannheim**. Nicht zuletzt aufgrund seiner über 470 in- und ausländischen Veröffentlichungen gehört er zu den führenden Vertretern des Medizin- und Gesundheitsrechts. Seine Tätigkeit ist zudem stark interdisziplinär geprägt. Dies schlägt sich unter anderem in seiner Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien und wissenschaftlichen Gesellschaften nieder. So ist er z.B. stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrates und aktives Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.



Univ.-Prof. Dr. Dr. Manuel René Theisen, Jg. 1953, ist Professor für Steuerlehre und Steuerrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität **München**. Vorher lehrte er an der Universität Mannheim. Einen Ruf an die Universität Wien lehnte er ab. Manuel R. Theisen ist führender wissenschaftlicher Experte auf dem Gebiet der „Überwachung von Unternehmensführung“. Er verbindet Forschung mit Praxistätigkeit und Politikberatung. Er war als Sachverständiger der Regierungskommission Corporate Governance tätig und leitet regelmäßig Aufsichtsrats tagungen. Seine Bücher sind in zahlreichen Auflagen verbreitet. Er gibt die Fachinformation „Der Aufsichtsrat“ heraus.



Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich, Jg. 1958, ist seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Universität **Bayreuth**. Daneben ist er im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie wie auch im wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbands Managed Care tätig. Seit 2015 ist er Präsident der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen. Er ist Mitglied des gesundheitsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik sowie im wissenschaftlichen Beirat des Bundesversicherungsamts wie auch in zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Gremien.

Univ.-Prof. Dr. Stephan Wagner, Jg. 1969, ist Professor für Logistikmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in **Zürich**. Zwischen Studium und Habilitation in St. Gallen war er zehn Jahre als Unternehmensberater und Abteilungsleiter tätig. Seine wissenschaftliche Arbeit konzentriert sich auf Supply Chain-Strategien, Innovations- und Risikomanagement in Supply Chains und Lieferantenmanagement.



Univ.-Prof. Dr. Peter Witt, Jg. 1966, ist Professor für Technologie- und Innovationsmanagement an der Universität **Wuppertal**. Er beschäftigt sich vor allem mit theoretischen und praktischen Fragen der Existenzgründung und des modernen Unternehmertums und gehört zu den herausragenden Betriebswirten in der Bundesrepublik. Seine Arbeiten sind in den führenden nationalen und internationalen Zeitschriften verbreitet. Peter Witt gehört u.a. dem Präsidium des Förderkreises Gründungsforschung an.

Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf, Jg. 1968, ist Inhaber des Lehrstuhls für Strategisches und Internationales Management an der Philipps-Universität **Marburg**. Davor war er von 2007 bis 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Strategisches Management und Organisation sowie Akademischer Direktor der MBA-Programme und des Centers for Scenario Planning der HHL Leipzig Graduate School of Management. Die Schwerpunkte seiner Forschung liegen auf Top-Management-Nachfolge, Familienunternehmen und Szenario-Planung. Professor Wulf ist Verfasser zahlreicher Bücher und Aufsätze zum strategischen Management.



BEWERBUNG

Der Zugang zum Executive MBA-Studiengang erfolgt durch ein Aufnahmeverfahren aufgrund von Bewerbungen.

Die Leitung des Studiengangs erbittet neben dem Anmeldeformular

- eine Übersicht über den akademischen und den beruflichen Werdegang,
- eine Kopie des Hochschulzeugnisses und
- ggf. ein Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers.

Das Empfehlungsschreiben sollte auch Angaben über die finanzielle und die zeitliche Unterstützung des Bewerbers durch den Arbeitgeber enthalten.

Zulassungsverfahren

Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerberinnen und Bewerber, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, zu einem Aufnahme- bzw. Prüfungsgespräch eingeladen. Bei dem ca. 60-minütigen Gespräch geht es in erster Linie darum, ob die Bewerberinnen und Bewerber die fachlichen, persönlichen, integrativen und mentalen Voraussetzungen erfüllen, um an dem Studiengang erfolgreich teilzunehmen. Darüber hinaus dient das Auswahlgespräch auch dazu, eine Bewertung und Einschätzung der bisherigen Berufserfahrung des Bewerbers vorzunehmen. Über das Gespräch wird eine Niederschrift angefertigt. Im Anschluss an das Auswahlgespräch erhalten die Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Begründung Bescheid über deren Zulassung zum Studiengang.

Bewerbungen um Aufnahme in den 17. Jahrgang (März 2017- März 2019) erbitten wir

bis zum 15. Januar 2017.

Anfragen richten Sie bitte entweder an

Stefanie Best-Klossok oder

Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf

Voraussetzung

Hochschulabschluss

Das Studienfach, in dem der Hochschulabschluss erworben wurde ist unerheblich. Zweck, Anlage und Inhalt heben das Executive MBA-Programm so deutlich über grundständige BWL-Studiengänge hinaus, dass es für deren Absolventinnen und Absolventen kaum um Auffrischung und Vertiefung, sondern wesentlich um sachlich, methodisch und perspektivisch Neues geht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Absolventinnen und Absolventen von natur-, ingenieur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen ebenso gut abschließen wie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen mit betriebs- oder volkswirtschaftlichem Hintergrund.

Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss können zum Studiengang zugelassen werden, wenn sie in einer mündlichen Eignungsprüfung im Rahmen des Aufnahmegesprächs nachweisen, dass sie über besondere Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft verfügen.

Berufserfahrung

Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen zur Aufnahme in den Studiengang mehrjährige Berufserfahrung in verantwortungsvoller Tätigkeit nachweisen können. Ergänzend dazu erfolgt im Rahmen des Aufnahmegesprächs auch eine Prüfung der fachlichen Voraussetzungen. Inhalt und Durchführung des Studiengangs setzen kein akademisch erworbenes Fachwissen voraus, wohl aber die Kenntnis beruflicher Praxis in Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen.

Entgelt

Die Teilnahme am Studiengang kostet 19.000 €.

Das Entgelt schließt sämtliches Lehr- und Lernmaterial sowie die Kosten der obligatorischen Studienreise ins Ausland (Flug, Unterbringung und Programm) ein, die Kosten der Anreise und des Aufenthalts in Mainz aber aus. Für Angehörige der JGU bieten wir Sonderkonditionen an.

Das Entgelt kann in zwei Jahresraten oder in vier Halbjahresraten bezahlt werden. Mit der Aufnahme in den Studiengang und der Zusendung der Immatrikulationsunterlagen wird eine Aufnahmegebühr von 2.000 € fällig, die mit den später fälligen Raten verrechnet wird.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs sind regulär an der JGU eingeschrieben und können damit alle öffentlichen Nahverkehrsmittel im Rhein-Main-Verkehrsverbund und im Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund unentgeltlich nutzen. Der Studiengang unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Finden von Kinderbetreuungsplätzen an den Kindertagesstätten der JGU Mainz und bietet auch die Möglichkeit, in Ausnahmefällen eine kurzfristige Kinderbetreuung über die Einrichtungen der JGU zu organisieren.

Das Entgelt kann in voller Höhe als Betriebsausgabe oder Steuer mindernde Weiterbildungskosten geltend gemacht werden.



STUDIENGANGSLEITUNG



Geschäftsführung :

Stefanie BEST-KLOSSOK M.A.
Haus Recht und Wirtschaft II
Zimmer 02-112

Telefon:

+49 [0] 61 31 / 39-22136

E-Mail:

klossok@uni-mainz.de



Akademischer Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF
Haus Recht und Wirtschaft I
Zimmer 01-244

Telefon:

+49 [0] 61 31 / 39-22734

E-Mail:

rothlauf@uni-mainz.de

SEKRETARIAT



Kontakt:

Kerstin WENSELOWSKI
Haus Recht und Wirtschaft II
Zimmer 02-116

Telefon:

+49 [0] 61 31 / 39-26762

E-Mail:

wenselow@uni-mainz.de

Postanschrift:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (FB 03)
55099 Mainz

Besucheranschrift:

Jakob-Welder-Weg 4, 55128 Mainz

Telefon/Fax:

Tel +49 [0] 6131 39-22136, Fax +49 [0] 6131 39-26649

Internet:

<http://www.emba-mainz.de>

E-Mail:

emba@uni-mainz.de



TREFFEN, AUSTAUSCHEN – PROFITIEREN



Stefan Leist - Teilnehmer des 2. Jahrgangs

„Der fortdauernde Austausch mit ehemaligen und aktiven Teilnehmern des Studiengangs ist für mich eine bereichernde Erfahrung. Daraus sind im Laufe der Jahre viele hilfreiche Kontakte entstanden, von denen ich sowohl geschäftlich als auch persönlich profitiere. MBA Alumni Mainz e.V. bietet hierzu durch sein Engagement die richtige Plattform.“

Die Absolvierenden und Absolventen des Studiengangs bleiben einander und EMBA Mainz verbunden. Die Absolventenvereinigung MBA Alumni Mainz e.V. pflegt ein Netzwerk nützlicher Beziehungen über eine fortgesetzt aktualisierte Personen-Datei und mit regelmäßigen Veranstaltungen: Stammtische, Workshops, Diskussionsforen, Weiterbildungswochenenden für Mitglieder. Die aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren in regem Austausch mit den Absolventen von deren Kenntnissen, Erfahrungen und Beziehungen. Die meisten werden noch während des Studiums Mitglieder. Der Vorstand von MBA Alumni Mainz e.V. berät die Leitung des Studiengangs in curricularen sowie organisatorischen Angelegenheiten. Und die Leitung betrachtet die Vereinigung der Absolventen und Teilnehmer und deren bleibendes Engagement als beste Empfehlung des Studiengangs.

Vorsitzender des Vorstands: Stefan Leist

Stellv. Vors. des Vorstands: Holger Kansky

E-Mail: info@mba-alumni-mainz.de

Internet: <http://www.mba-alumni-mainz.de>

